

6. Juni 1962

a a.

Aktennotiz

(Vgl. auch Notiz vom 21.5.62).

Im Auftrag des Herrn Bundesrat von Moos empfang ich heute Nachmittag in meinem Büro Herrn Maurice ROBERT, Direktor in Murten. Herr Robert, der mit den Herren Kommissär Müller und Inspektor Humbert befreundet ist, war jahrelang in Frankreich in massgeblichen Positionen in der Wirtschaft tätig; er hatte auch öffentliche Funktionen, dank denen er mit höchsten französischen Politikern sehr vertraut wurde. Er habe mit diesen Leuten in Frankreich auch die Besetzung bis 1942 (dann Rückkehr in die Schweiz) mitgemacht. Dank seiner früheren Tätigkeit habe er heute eine grosse Anzahl von Freunden, hauptsächlich in Industriekreisen in Frankreich. Durch seine Beziehungen sei er sehr gut über die Organisation und die Ziele der OAS informiert. Herr Robert schilderte dann verschiedene Entwicklungsphasen aus der letzten Zeit; er erklärte, dass sich auch nicht alle OAS-Angehörigen mit der Tätigkeit in Algerien, vor allem mit den Exponenten dieser Tätigkeit einverstanden erklärten. So habe man die Ultras wie Ortitz usw. eliminiert. Man müsse sich aber nicht vorstellen, dass mit einer allfälligen Beendigung einer OAS-Tätigkeit in Algerien die OAS als solche aufhöre zu existieren; sie sei eine weitverbreitete Organisation von politisch rechts eingestellten Leuten in Frankreich, die mit allen Mitteln die Machtergreifung des Kommunismus in Frankreich zu verhindern versuche. Diese Organisation, die sich heute OAS bezeichne, sei die "vielle base anticommuniste" in Frankreich. Die wichtigsten Leute rekrutierten sich nach wie vor aus der Armee, aus Offizierskreisen. Man sei sich in Frankreich bewusst, dass das Regime de Gaulle früher oder später ein Ende nehmen müsse; dann wisse man nicht, was komme. Vor allem aber im Hinblick auf diesen Zeitpunkt versuche die OAS gewappnet zu sein. Man gehe so weit, die Frage einer provisorischen Exekutive zu prüfen und wo möglich in einem ausländischen Staat eine provisorische Regierung zu



- 2 -

bilden. Zur Zeit würden Fühler gegenüber Portugal ausgestreckt, und es sei nicht ausgeschlossen, dass etwas realisiert werden könnte. Die zwei Hauptpersonen, die in eine solche Exekutive hineinkämen seien Bidault und Soustelle, die gleichzeitig beide heute auch politische Chefs der OAS seien. Bidault sei in die "Clandestinité" getaucht, Soustelle noch nicht.

Herr Robert äusserte sich in dem Sinne, dass natürlich in Frankreich derzeit alles fluktuierend sei. Im Falle einer Verschärfung der Lage müsse man aber doch mit gewissen Entwicklungen im angetönten Sinne rechnen.

Die Vorsprache des Herrn Robert habe den Zweck mitzuteilen, dass die Herren Bidault und Soustelle es begrüßen würden, wenn sie Gelegenheit hätten, gegenüber einem schweizerischen Behördemitglied oder einem Funktionär sich gleichsam nach all den gegen sie erfolgten Angriffen zu rehabilitieren und ihre Pläne, bzw. die Pläne der politischen OAS für die Zukunft darzulegen. Die beiden seien sich der politischen Schwierigkeiten einer solchen Kontaktnahme bewusst; sie stünden einfach gegebenenfalls zur Verfügung. Herr Robert hätte offenbar die Möglichkeit, eine solche Zusammenkunft innert kürzer Frist zu veranlassen. Er betonte, dass er in keiner Weise französische Interessen zu vertreten habe; er handle nur als Schweizer. Er kenne allerdings die Situation in Frankreich nur zu gut, um die Befürchtungen im Zusammenhang mit einem allfälligen Ueberhandnehmen des Kommunismus im westlichen Nachbarland teilen zu können. Unter vielen französischen Bekannten, die ihm nahe stünden, kenne er hundertprozentig ehrenhafte und wertvolle Menschen. Im Moment gehe es ihm nur darum, uns über das oben Erwähnte zu orientieren. Herr Robert fügte hier bei, dass er auch wiederholt mit Informationen an seinen Freund, Herrn Oberstkorpskdt. Frick, gelangt sei, der ihn dann gelegentlich an den Chef der Nachrichtensektion verwiesen habe.

Ich antwortete Herrn Robert, dass es sich hier tatsächlich um eine äusserst heikle Frage handle. Persönlich sähe

- 3 -

ich keine Möglichkeit, dass im heutigen Zeitpunkt eine solche Kontaktnahme auf irgend welcher offizieller Ebene mit Bidault oder Soustelle in Frage kommen könnte; dies schon, wenn man die öffentliche Meinung in der Schweiz gegenüber der OAS und den beiden Herren, vor allem in bezug auf Bidault, in Betracht zieht. Wie sich die politischen Entwicklungen in Frankreich wandeln, wissen wir nicht. Ob dadurch eine andere Voraussetzung für eine solche Begegnung geschaffen werden könnte, vermag auch ich nicht zu beurteilen. Auf alle Fälle würde ich Herrn Bundesrat von Moos orientieren.

Herr Robert erklärte, ich könne ihm gelegentlich Bericht geben. Sollte er etwas Neues Interessantes wissen, würde er auch mir berichten. Er legte Gewicht darauf, zu betonen, dass über seine Vorsprache und über den eigentlichen Gegenstand der Information niemand als er, Herr Inspektor Humbert und ich, orientiert seien. Diesen Kreis werde er nicht erweitern.

Misuz